

Kresse-Ziegel

Autor(en): **Hermann, Claudia**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Ziegelei-Museum**

Band (Jahr): **9 (1992)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-844001>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kresse-Ziegel

Claudia Hermann

Eine annähernde Vorstellung, wie die Osiris-Backsteine ausgesehen haben, wenn das Korn darin zu keimen und zu spriessen anfing, vermitteln die folgenden Fotoaufnahmen des selbstgestrichenen Kresseziegels von Claudia Hermann.

Man legt Kressesamen etwa eine halbe Stunde in Wasser ein. Danach werden sie auf dem gestupften Mittelfeld eines gewässerten, neuen Ziegels verteilt. In ein paar Tagen schon ist die Kresse erntereif.



